



Hannoverscher Verband
Landeskirchlicher Gemeinschaften



Hannoverscher Verband
Landeskirchlicher Gemeinschaften



Eine Bewegung in der evangelischen Kirche

Bahnhofstr. 41B, 29221 Celle • Telefon 05141-45656 • hvl.g.de
Spendenkonto: Nr. 617458, BLZ 520 604 10, EB Hannover
IBAN DE62 5206 0410 0000 6174 58; BIC GENODEF1EK1; EB Hannover

Erntedank 2026

Liebe Leserinnen und Leser!

Es ist Ende Juli. Spät abends höre ich vom Stadtrand her Geräusche. Ein Mähdrescher ist bei der Arbeit. Mich zieht es hin. Mitten in der Nacht wird die Getreideernte (Weizen) reingeholt. Die riesige Maschine bewegt sich atemberaubend schnell und hell erleuchtet übers Feld. Ein Traktor läuft nebenher und lässt sich das gedroschene Korn in den Hänger füllen. Und hinterm Berg zucken die Blitze eines nahen Gewitters. Trocken es Wetter war auch in diesem Sommer nicht immer garantiert. Eile ist geboten.

Bei mir kommen Erinnerungen hoch. Ich spazierte oft an diesem Feld vorbei. Heute Abend denke an die Zeit, als hier kleine kaum sichtbare Grasspitzen in der Wintersonne leuchteten. Oder ich denke daran, wie dann kräftig Schnee auf diesen Feldern lag und Kinder und Erwachsene ihre Schlitten drüber-

zogen oder sich mit Skiern in Richtung Skilift bewegten. (Ja: Wir hatten dieses Jahr „richtig“ Winter!). Ich denke an erste Sorgen um die Trockenheit im frühen Sommer - und auch daran, dass gerade jetzt ein großer Teil Europas eben nicht genug Regen hat und die Flüsse in Europa einen alarmierend niedrigen Wasserstand haben. Schwere Dürre ist das Thema des Sommers.

Da am Feldrand spüre ich meine Abhängigkeit von Saat, Ernte, Frost und Hitze, von Regen und Sonnenschein. Es ist eine Zeit, in der ich daran erinnert werde, dass wir alle Teil der Natur sind. Wir können ohne Gottes Schöpfung nicht existieren. Bei aller Dramatik des Klimawandels brauchen wir wieder neu ein Wissen um diese Abhängigkeit - oder genauer gesagt ein Spüren dieser Beziehung.

In **Psalm 145,15** wird das so ausgedrückt:

*»Mensch und Tier halten
Ausschau nach dir.
Du gibst ihnen Nahrung
zur richtigen Zeit.«*

Dieses »Ausschau halten« kann zu einer täglichen Übung werden. Es lohnt gerade in Ausnahme-Zeiten, sich im Hinschauen und Spüren zu üben. Die Neugier nach den großen Zusammenhängen dieser Erde kann heilsam sein für unsere Beziehung zu Gott, untereinander und zu unserer Erde.

Genau das passiert in unseren Gemeinden und Gemeinschaften: Beziehungen zwischen Gott und Mensch, zwischen Himmel und Erde und untereinander dürfen hier wachsen und heil werden. Mit diesem Brief bittet der Hannoversche Verband Landeskirchlicher Gemeinschaften e. V. um eine Sonder-spende für die Arbeit des Verban-

des. Konkret geht es um wichtige Projekte, wie Kirche Kunterbunt, Fortbildung für ehrenamtlich Mitarbeitende und Begleitung von Gemeinschaften. Ohne ihre Spende, wäre diese wertvolle Arbeit nicht finanzierbar. Vielen Dank für alles Mithelfen! Ich wünsche Ihnen und euch viele Momente des »Ausschau Haltens«.

Ein dankbares Erntedankfest
wünschen Ihnen/Euch

Matthias Brust &
Gerhard Stolz

